

6. Landesjugendhilfeausschuss Mecklenburg-Vorpommern (LJHA)

Protokoll

der 6. Sitzung des 6. LJHA am 13.12.2012

Ort: Landesamt für Gesundheit und Soziales
Zentralabteilung, Raum 328
Erich-Schlesinger Str. 35
18059 Rostock

Beginn: 09.30 Uhr

Ende: 14:00 Uhr

Leitung : Herr Heibroek, Vorsitzender

Protokoll: Frau Siegert, Landesjugendamt

Anwesenheit:

Die Anwesenheitsliste der 6. Sitzung wird als Anlage P 1 dem Protokoll beigelegt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung der 6. Sitzung
3. Protokollkontrolle der 5. Sitzung
4. Novellierung KiföG M-V
5. Auswertung „Fachtagung Jugendarbeit“
6. Familienbildung
7. Ausführlicher Bericht des UA 2 „Kinder- und Jugendhilfe/Bildung“
8. Berichte
9. Sonstiges
 - Tagesordnung/Themen der 7. Sitzung des 6. Landesjugendhilfeausschusses M-V

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Heibrock begrüßt die Anwesenden.

Die Beschlussfähigkeit des 6. LJHA ist gegeben (mit 7 von 15 stimmberechtigten Mitgliedern/Stellvertreter/innen).

TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Heibrock stellt die Tagesordnung vor.

Abstimmung: einstimmig beschlossen/bestätigt

TOP 3 Protokollkontrolle der 5. Sitzung LJHA

TOP 10.1 „Bericht des MAGS M-V“ wird nach Vorlage von Herrn Heibrock wie folgt neu gefasst:

„Herr Bley berichtet über die geplante Novellierung des KiföG M-V. Dabei sollen berücksichtigt werden die Fachkraft-Kind-Relation, die Elternentlastung sowie die Finanzierung.

Weiterhin berichtet Herr Bley über eine Studie, die vom Deutschen Jugendinstitut durchgeführt worden ist. Es handelt sich um Elternbefragungen zu Zufriedenheitsaspekten sowie zum Bedarf. Die Ergebnisse werden am 29.10.2012 im Bundesfamilienministerium vorgestellt. Die Studie wird für den LJHA durch den Verteiler zur Verfügung gestellt.

Außerdem teilt Herr Bley mit, dass für den Ausbau Ü3 für Mecklenburg-Vorpommern Investitionsmittel in Höhe von 11.256.000 Euro vorgesehen sind.

Frau Peters fragt nach, wann die Gespräche zu § 16 Abs. 1 Satz 5 KiföG aufgenommen werden sollen. Das Landesverfassungsgericht hatte diese Gespräche während der Verhandlung am 9.8.2012 empfohlen. Herr Bley sagt zu, dass dies aufgegriffen wird.

Zum Schluss gibt Herr Bley bekannt, dass für die Landeskoordinierungsstelle (Frühe Hilfen/Familienhebammen) im Land eine Fachkraft gesucht wird. Die externe Ausschreibung wird durch den Vorsitzenden an die Mitglieder des LJHA weitergeleitet werden mit der Bitte um Beachtung.“

Nachfrage zu TOP 4 durch Herrn Prüß bzgl. der Einhaltung der Qualitätsmerkmale im BE-Verfahren seitens des KSV M-V. Die Beantwortung erfolgt durch Herrn Rabe und Frau von Leesen, die mitteilen, dass sowohl Qualitätsstandards als auch gesetzliche Voraussetzungen diesbezüglich eingehalten werden.

Abstimmung: einstimmig bestätigt (inklusive Berichtigung)

TOP 4 Novellierung KiföG M-V (Fr. Prof. Dr. Mönch-Kalina, Fr. Dr. Brockmann)

Frau Mönch-Kalina berichtet über die letzte Sitzung des UA 1 „Kindertagesbetreuung/Tagespflege“ am 23.11.2012 in Güstrow. In der Sitzung wurde die KiföG-Novelle intensiv behandelt. Es konnte indes nicht die gesamte Gesetzesvorlage besprochen werden, auf Grund des knappen Zeitkontingentes.

Einhellige Meinung bestand u.a. darin, dass z.B. ein Verbesserungsbedarf bzgl. der Finanzierung besteht. Eine Stellungnahme des UA 1, der dann über den LJHA an den Landtag herangetragen werden könnte, dürfte aufgrund der bereits am

18./19.12.2012 stattfindenden Landtagsanhörung schwierig sein. Zumal die nächste Sitzung des UA 1 erst am 25.01.2013 stattfinden soll.

Frau Sparr gibt eine Info von Frau Weber bekannt. Demnach soll der nächste Gesetzentwurf ins Kabinett bis 25.01.2013 eingebracht werden. Die 2. Fassung des Gesetzes soll bis zur 9. KW 2013 sowie die letzte Fassung Anfang März 2013 vorliegen.

Herr Prüß fragt, warum der UA nicht früher einbezogen wurde.

Frau Mönch-Kalina berichtet, dass die entsprechenden Unterlagen zu spät zur Verfügung gestellt worden sind. Sie führt aus, dass die Beteiligung des LJHA im Gesetz fest verankert ist. Man sollte anregen, in Zukunft entsprechende Unterlagen frühzeitiger zu überreichen, da die Beteiligung des LJHA sehr wichtig ist

Frau Sparr sowie Herr Mucha teilen mit, dass es seitens des Landes rechtzeitige Informationen zu der Novelle gab.

Folgende Vorgehensweise wird besprochen:

- Bildung einer Arbeitsgemeinschaft bzw. Untergruppe zur Erarbeitung einer Stellungnahme
- Unterausschuss 1 teilt allen Mitgliedern einen Termin zwecks Rückmeldung zur Teilnahme
- die erarbeitete Stellungnahme soll an alle Mitglieder des LJHA zum elektronischen Abstimmungsverfahren versandt werden
-

Frau Brockmann schlägt vor, eine Fristverlängerung beim MAGS M-V zu beantragen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen, eine Fristverlängerung um eine Woche beim MAGS M-V zu beantragen

TOP 5 Auswertung „Fachtagung Jugendarbeit“ (Herr Heibroek)

Herr Heibroek berichtet über die Fachtagung am 18.10.2012 „Quo vadis –Chancen und Herausforderungen der Jugendarbeit in Mecklenburg-Vorpommern“ in Güstrow-Schabernack.

Ziel der Tagung (mit ca. 150 Teilnehmern der freien und örtlichen Träger, Vertretern auf Landesebene sowie von kommunaler Ebene) war es, die Jugendarbeit in den Mittelpunkt zu bringen.

Die Jugendsozialarbeiter haben ihre Probleme erörtert.

Herr Heibroek sichert eine Weiterleitung der Dokumentation der Tagung zu, sobald diese auf den Internetseiten des Bildungszentrums Güstrow - Schabernack erscheint. Frau Löhr regt solche Fachtagungen wie in Zusammenarbeit mit z.B. Schabernack an. Es wird unter den Mitgliedern die „Eigenständige Jugendpolitik“ kurz thematisiert. Herr Prüß erklärt, dass die Jugendarbeit als Teil der Bildung angesehen werden muss, es gibt nur noch 50% der Jugendsozialarbeiter bei gleichen Zahlen der Ju-

gendlichen. Finanzielle Sicherung der Jugendsozialarbeit muss gewährleistet werden. Herr Prüß sucht nach Lösungen und evtl. neuen Wegen zur Sicherung der Jugendarbeit.

Frau Oeler betont, dass NPD sich in ihrem LK, insbesondere in einigen Dörfern sehr verbreitet.

Frau Sparr teilt mit, dass beim Bildungsministerium dafür eine Beratungsstelle existiert.

Frau Löhr bekräftigt, dass die Betroffenen vor Ort es meistens nicht erkennen können, dass es sich um Rechtsradikale handelt. Die Beratungsstellen sind diesbezüglich sehr hilfreich.

Frau Mönch-Kalina erklärt, dass für unser Land ein Konzept entwickelt werden sollte, vielleicht wäre es ein Thema für den LJHA.

Herr Heibrock nimmt sich dem Thema im nächsten Jahr an.

TOP 6 Familienbildung (Frau Sparr)

Das Thema wird vorgestellt durch:

Frau Sparr Ministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M-V

Frau Sparr berichtet zum o.g. Thema, das als Powerpointpräsentation dargestellt wird (siehe Anlage P 2)

Frau Brockmann fragt nach dem geplanten Haushalt 2013-2014. Frau Sparr teilt mit, dass das Haushaltvolumen insg. 770 000 € beträgt, 600 000 € gehen an die Kommunen, der Verteilungsschlüssel steht noch nicht fest.

Frau Löhr betont, dass es nicht viel Geld ist, es muss soviel finanziert werden, Familienangebote, Familienferienstätten.

Frau Sparr teilt mit, dass die Familienbildungsprojekte gefördert werden. Die Jugendämter der LKe und kreisfreien Städte sollen sich positionieren und in die präventive Arbeit einbezogen werden. Es wird Netzwerkkoordinatoren geben. Die Jugendämter sollen einen Verantwortlichen in ihrer Region für diesen Bereich haben.

Es wird weiterhin über präventive Arbeit in diesem Bereich diskutiert.

TOP 7 Ausführlicher Bericht des UA 2 „Kinder- und Jugendhilfe/Bildung“

Frau Dr. Brockmann berichtet über die letzte Sitzung des UA, mit folgenden Themen:

- Fachtagung in Güstrow-Schabernack
- Konzeptpapier von Herrn Wergin, MAGS M-V: „Warum die Jugendarbeit auch an die Schule gehört und warum die Schule auch die Jugendarbeit braucht“

Zur Fachtagung wurde bereits von Herrn Heibroek berichtet. Für das zweite Thema wurde nach Diskussionen im UA beschlossen, eine Untergruppe zu bilden zur Erarbeitung eines Kooperationspapiers zwischen Jugendeinrichtungen und Schulen.

Herr Bordel betont, dass das Papier seit längerer Zeit im Gespräch ist.

Herr Heibroek teilt mit, dass einige Unternehmerverbände Interesse gezeigt haben, mit dem Landesjugendring zusammen zu arbeiten, um potentielle Auszubildende akquirieren zu können.

Herr Bordel berichtet, dass der LK Vorpommern-Greifswald 200.000 € für die Jugendarbeit ausgibt.

Herr Prüß hofft, dass für die zukünftige Jugendarbeit (Schulsozialarbeit) ESF-Mittel bereitgestellt werden können. Frau Sparr bekräftigt, dass die Mittel noch nicht feststehen.

TOP 8 Berichte

TOP 8.1 Bericht des Ministeriums für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M-V

Es findet kein Bericht statt.

TOP 8.2 Bericht des Vorsitzenden des 6. LJHA M-V

Herr Heibroek berichtet über eine Konferenz „Arbeitsgemeinschaft und Jugendhilfe“ in Potsdam, an der er über die Arbeit des LJHA M-V berichtete.

TOP 8.3 Berichte der Vorsitzenden der Unterausschüsse des 6. LJHA M-V

vgl. TOP 4, 7

TOP 8.4 Bericht der Verwaltung des Landesjugendamtes

vgl. Anlage P 3

TOP 8.5 Berichte der Mitglieder des 6. LJHA

Frau Dr. Brockmann fragt nach, wo die Empfehlung des 5. LJHA „Psychisch kranke Eltern“ zu finden ist. Es muss nachgeforscht werden, was mit dem Vorlagepapier passiert ist.

Herr Dr. Haase berichtet über ein neues Abrechnungssystem im Krankenhaus. Ab jetzt soll nach Diagnose abgerechnet werden, früher erfolgte die Abrechnung nach Tagen. Die sei insbesondere im Bereich Jugendhilfe als problematisch anzusehen, da nach dem neuen Abrechnungssystem die Kinder nicht abschließend behandelt werden können und dennoch aus dem Krankenhaus entlassen werden müssen.

Außerdem teilt Herr Heibroek mit, dass die Unterlagen zu „psychisch kranken Eltern“ nicht auffindbar sind, Diesbezüglich soll beim LAGuS nachgefragt werden.

TOP 11

Sonstiges

1. Themenvorschläge für die Sitzung am 28.02.2013 in Schwerin:

- Empfehlung zu den §§ 8a, 72a SGB VIII
- Interne Handlungsleitlinie zur Erteilung von Ausnahmegenehmigungen nach § 11 Abs. 6 KiföG M-V - Stand des Verfahrens (Frau von Leesen)
- Inklusion (Bericht der Expertenkommission des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V
- (Thema Schulsozialarbeit in die Aprilsitzung verschoben)

2. Termine für das Jahr 2013:

- 28.03.2013 in Schwerin
- 25.04.2013 in Güstrow – Schabernack
- 13.06.2013 in Rostock (LAGuS)
- 12.09.2013 in Güstrow – Schabernack
- 24.10.2013 in Rostock (LAGuS)
- 19.12.2013 in Schwerin
- die angedachten Sitzungen am 07.03.2013 und 02.05.2013 entfallen

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Für das Protokoll

Für die Richtigkeit

Ina Siegert
Landesjugendamt M-V

Friedhelm Heibroek
Vorsitzender des 6. LJHA

Anlagen

P 1 Teilnehmerliste

P 2 Powerpointpräsentation von Frau Sparr, MAGS M-V

P 3 Bericht der Verwaltung